Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

zu obrist auff dem perg / da vanich
einen grossen haufen silbers pei schlämen
sprenklein als die visch schuppen / der
nach ich in einen schutten und schaut
sew ein weil / do schut ich sew hin und
vnam ich en acht nit nach schätzt nit
nicht Also gieng ich an das ende anz
hin durich das tal / und her wider anz
und wurd den gnaden gotes / do das die
hauden ersachen und alle die sein im
spuräden / die ertten mich gern sew und
sprachen ich wär der getaufften und
der heiligen ainer Auer die do getött
waren in dem tal / Die weren des pösen
geistes lewt

O ich prueder Ple / Die lamt
schaut und z suecht und
offt ein ding und ein hun
derleichte sach / der mangez bunte
laubigt ist und dunkelhet / Der hab
ich einen tail lassen schreiben an das